

little miss Geisha

another kind of beauty?!

Von Kauya

Kapitel 2: Refreshed?

(Das Kapitel ist recht kurz, da ich mich doch entschlossen habe keine - jedenfalls nicht so extreme - adult Szenen hinein zu bringen, also musste ich nachdem ich alles getippt hatte alles noch mal zensieren... Ich hoffe ihr seit mir nicht böse <3)

Flache Brust, männliche Schultern unter dem Stoff. Ein Mann! Ein Mann?!

Reitas Wangen färbten sich unbemerkt rot, Teils weil es ihm peinlich war Uruha als Mädchen bezeichnet zu haben, Teils weil er sich dabei erwischt hatte, wie er von dem Aussehen eines Mannes begeistert war.

„Es... ich wusste nicht... Tut mir Leid...“, stammelte er zusammen, kratzte sich peinlich berührt am Hinterkopf. „Also sowas ist mir noch nie passiert...“, meinte der Braunhaarige mit leichtem Kichern, hielt sich nun wieder den Fächer vor das halbe Gesicht. „Ich hab zwar schon erlebt das viele geschockt waren als sie erfuhren das ich ein Mann bin, aber so lange angestarrt wurde ich noch nie, normalerweise würde ich jetzt unbekleidet auf dem Bett liegen...“ Nach diesen Worten versuchte sich der Blonde wieder etwas zu fangen, schüttelte hastig den Kopf. „Ich hab doch gesagt dass ich nicht der Typ für sowas bin.“, erwiderte er mit ernster Stimme, musste bereits feststellen wie sich ihm die Schönheit näherte. „Du gefällst mir Reita... aber tu mir doch bitte den Gefallen und entspann dich...“ Der Ältere wurde nervös, erwischte sich nun dabei wie er praktisch nach mehr Nähe schrie. Uruha platzierte sich nun auf den Hüften Reitas, warf beide Arme um dessen Nacken.

„Ich würde dich gerne anders stimmen, wenigstens für mich...“ Ohne es auch nur kontrollieren zu können, nickte der Angesprochene, blieb einfach sitzen, ließ den Braunhaarigen sogar seine Lippen auf die eigenen legen. Automatisch senkten sich seine Lider und er drückte die Lippen gegen die des Anderen, legte etwas zögerlich die Arme an dessen Hüfte.

Wollte ich vor wenigen Minuten nicht einfach verschwinden? Was also mach ich noch hier? Mit... mit ihm?! Gerade eben hab ich erfahren dass Sie eigentlich ein Er ist und nun sitze ich da und genieße ernsthaft den Kuss. Am liebsten würde ich mir selbst eine scheuern, weil es sich mal wieder bemerkbar macht, dass ich doch nur ein Mann wie jeder andere bin.

Nachdem der Braunhaarige es geschafft hatte, sogar die Zunge Reitas in Bewegung

zu bringen, löste er sich langsam wieder von ihm, entfernte die Arme aus seinem Nacken um die Hände an den Verschluss des Yutakas zu legen. Der Bassist sah mit einem fast schon verträumten Blick zu, wie sich der junge Körper bewegte, tat selber aber nichts.

Nach und nach wurde immer mehr des jungen Körpers sichtbar, jedoch war Uruha nicht völlig nackt, wie Reita es eigentlich gedacht hatte. Er hatte – ziemlich knappe lila Ledershorts, die durch Bänder mit langen Lederstiefeln verbunden waren – an. (Ahoi, Fans dieses Kostüms hierher XD) Dieser Anblick ließ die Adern des Blondens für kurze Zeit gefrieren. Wie konnte ein Mann im Vergleich mit einer Frau der Gewinner sein? Allein diese strammen Schenkel waren einen Preis wert!

Ich kann nicht glauben dass mich dieser Körper so mitnimmt! Komischerweise schäme ich mich aber nicht, dass ich momentan so machtlos bin... Vielleicht hat Ruki recht... und Uruha auch... was kann ich schon verlieren?

Langsam stieg der Jüngere von den Hüften Reitas ab, nahm danach dessen Hände um ihn hochzuziehen. Mit sanftem Lächeln führte er ihn nun zu dem verschleierte Bett, legte sich selbst verführerisch auf dieses. Der Blonde konnte sich nicht erklären wieso – aber er wollte nun sicher keinen Rückzieher machen, dieses Angebot ablehnen wollte er ebenfalls nicht mehr.

Vorsichtig stieg er nun auf das Bett, beugte sich über den jungen Körper, strich sanft mit den Fingerspitzen über dessen Brust hinweg. Mit geschickten Händen, entfernte er sich nun sein eigenes Shirt, beugte sich anschließend wieder über den Jüngeren. Der Braunhaarige legte sanft eine Hand in den Nacken des Bassisten, zog diesen zu sich, um ihm einen weiteren Kuss stehlen zu können. Die geübte Zunge Uruhas, leckte fordernd über die rauen Lippen des Blondens, bat um Einlass, worauf der Ältere natürlich gewährte, bereits einen feurigen Kampf der Zungen startete.

Nach wenigen Minuten, lag nun Reita auf dem Rücken, der Braunhaarige hatte sich auf dessen Becken platziert, verwöhnte nun seinen Hals mit hauchzarten Küssen. Der Blonde ließ sich das Ganze sichtlich gefallen, machte inzwischen keinerlei Anzeichen gehen zu wollen. – Im Gegenteil. Nach und nach, wanderten die weichen Lippen Uruhas, weiter runter, saugten sich leicht an den ihm dargebotenen Brustwarzen fest, anschließend fuhr die Zunge mehrere Male darüber.

Es ist verrückt – aber ich genieße jede noch so kleine Berührung. Mein Körper vibriert jedes Mal, wenn ich seine warme Zunge auf meiner Haut spüre. Es war nicht meine Absicht ihm zu verfallen, doch was soll ich tun? Vielleicht ist es wahr und Männer wollen wirklich nur das eine, wenn es ihnen angeboten wird... Ich merke bereits wie sich etwas in meiner unteren Körperregion regt, überraschender Weise wehre ich mich nicht dagegen... Und ehe ich alles richtig realisieren konnte, lag die braunhaarige Schönheit bereits neben mir, ruhig schlafend.

Reita wurde mulmig zumute, da für ihn alles zu schnell ging und er erst einige Minuten brauchte um sich an einzelne Details erinnern zu können. Er wurde nervös. Nervös, wieso? Vorsichtig stand der Blonde nun auf, angelte seine Shorts und die Hose um sich beides über zu streifen, tastete danach seine Nase ab, musste spätestens dann feststellen das er sein Nasenband nicht mehr trug. Im ganzen Zimmer fand er es nicht, bis er auf Uruha blickte, der das Band in einer seiner Hände hielt.

Seufzend entschied sich Reita es ihm zu lassen, wollte ihn einfach nicht wecken da er ihm sicher nicht in die Augen sehen konnte – aus welchem Grund auch immer. Nachdem sich der Blonde angezogen hatte, hielt er es für nur fair einen Geldbetrag auf den Tisch zu legen, tat dies auch ohne zu murren, verschwand wenig später aus dem Zimmer, aus dem Hotel...